

Wunderland

U immer no läbe mer, immer no häbi mi
 Immer no gäbigi wägli wo läbig si
 Immer no nimeni, immer no stirbeni
 Immer no schirme wo irgendwie dinne si
 Immer no meilesteine, immer no einerlei
 Immer no eier wo steihert im weier si
 Nime no einisch chli, nime vom zeichetisch
 Nimm mer dä stift womer zimlech es zeiche git
 I nime ne Tegscht, vergissene etz, u pflichte mer bii dasi sicher e Schimmer wett...
 gib mer dr rescht, i ligenim bett, i stile vo mir wasi hinge im fride weiss
 dir nämet nid weder mii uf dr bühni gseht
 i schäme mii weder mii geng no sündig gseht

**fiire mer nid aui gliich üsen Ungergang
 litzs üs itz gliich aui mir blibenunverstange
 dr chärn e tumor und drumum simer gsung am rand
 wo isch z wunderland? – wo isch z wunderland?**

s wär gloub no gäbig gsi, hätt i mi stärn drbi
 loufenuf bäriswiu, aus wäri dert di lääri nid
 ha glück, bring mi säuber drum, ha päch, i bi säuber tschuud
 di ewige cheerine gani no so gärn id schuu
 bi zrügg, ha dr wäg nüm gfunge, wäg isch dä lärmend rummu
 überspringe di hürde mit würde, u stabhochsprung
 im Zug am Fänschter schlafeni, bi duss am trampe, d Strasse z chli
 gseh Wäg gseh Ziu – u gseh di Chance nie
 Es si iisigi Blicke, Riibig i Schichte, wiiblichi Gsichter, itz bliibi im Dickicht
 trinke Wii bisi dicht bi, mach mi vou wüui läär bi,
 bi mit Wii nid verwirrter, aus e Show mit zviu Wärbig
 bruche nech itz, suche nes bett, i renne zum finge u kenne dä zueschtand nid
 luege perplex, ha gnue vom fernweh, schnäu! en arzt wo mer bluet abnimmt
 bitte schnäu! bruche zit für mii, rap'sch meh aus e zitvertrieb,
 effiziänts schaffe, ligt mer nid! Bitte gib mer Zit! Me git mers niid

Haut

Bschliess mi ii, Trainer a, Storenabe, d Seel a Schatte weni z Liecht vercheert amache, lueg zum Fänschter! i gsehne Ratte, rüefe d REGA abe wüu si mini Fee entmachte. ehrehafta Schutz vomne Maa brüchti doch s isch kene da, stah ohni Lehne da, hocke elei.(d wäut dräit) isch das e faire Kampf? Jede Tag seelekrank, wine Elefant tschaupe di Schritte im Haus e Grippe Nime aus uf d Schippe, glänze wi ergraute Glitter, Karussell hautet niid! we aus bim aute blibt Das wo mi um Stange triibt, e chaute Strip. I füeg mi i, jede Tag, i, Strom vo Pändler, Morn wird's g'ändret, monoton wi gäng. Prophete blase i z Horn u gränne, I gheie über Bord bim Gländer

mir bruche Haut, haut!, mir, blibe stah, löh d Zit la gah, si – triibt is aa, mir si Sklave, drum schribt di Hang, sitelang, mir flieh mitenang! Aus rennt aui chrank, blibe broche zrügg, Bruche Wermi, ha gd e Docht aazündt, Suppe chaut, ig e Choch a Chrücke, Verblüete, hami mit däm Loch aagfründet

Wär wott meh aus Gäud verdiene, meh aus Glück ha, statt schnäu krepriere. Nümm lenger, jede Tag i Fluss? Aui warte ufne magische Kuss. Schluss mit fouge weme ke Reschpäkt bechunnt, Putz di Fläche nid furt,bisch ke dräckige Hund. I wott e Mönsch si, ke liebe Roboter, Vo Diebe bestohle gani im Fieber go chotze Si spile Blockflöte füre Fride, Killer wo töte für z sible, Wärbig wo mit üsne Gfüeu dribblet, Gibe Päss zrügg z rede wine Bible, i bruche liebi weiss dasi elei bi, mitts i kollege nid frei weni, dert nid, dehei bi, einisch no küsse, nid gemein si, bruch di Gschmack, suffenab, ohni Begleitig

i träie düre, chum! näi di Wunde, gspüre Glück irgendwo im Zäie unge, aus z schwär, hoffe ufne Härzinfarkt, jetz ds Märli da, ds hani härzig gmacht, leg mis Gheimnis aa, weni unger d Haifisch gah, stärke, ärnte, gli louft d Säifrischt ab, schiessenid Luft, Wind wäits ids Land, stärbid dran! – dr Wind träit iz grad! U jetz schissi uf Regle uf Benäh u schisse uf Zedle, Wo Sache drufstöh woni flissig erledige. Es bisst mi bim rede i mues i d Wiiti cho chegle, Bruche Greenpeace im Härz es isch e Striptease vor Seele. I träie düre we aui säge „es mues“, Mit eim läbe im Bluet, legi mi drnäbe u luege, entscheide obi nime was chunnt, Wott mi nid schäme ir Stung wos mi zum Stärke iilullt.

Isch guet

I wache hinger dr Türenuf, ha Überdruck, u bruch es Vüntiu, jede Tag Zug, jede Tag Bärn Biu, 100 Projekt, mis Aubum aus Chärnziu, aus Ereignis wärti mi grad nachem Ändspiu, i schribe gärn viu, schribe schnäu z viu, schribe viu z schnäu, blibe wändig, es wird mer z viu gloge hie, i stigenus, lose Beats, boue mer mis Tribhus, mache mer ke Illusione, uf mi wartet niemer, biude säuber mi Zapfezieher, mache nur Züg, wo am Ganze dient, i chönnt no warte aber starte lieber. Es isch e Fahrt iz niene, chömet aui mit! I schürfe uf, u gibe d Saubi mit, das isch d Startbahn, mir si scho haub ir Luft, isch guet wemer mau schnäu aui gumpe?!

I chönnt u hätt u sött, aber's isch guet
 I dörft u müesst u wett, aber's isch guet
 I gump iz Wasser, i bi Fischfueter
 Presse mii uf CD – isch guet?
 I chönnt meh, sött besser u hätt söue (isch guet!)
 I müesst viu u dörft aus u hätt wöue (isch guet!)
 Aus Konsärve, i bringe Frischfuetter,
 steu mis Aubum ufe Tisch, Bueb – isch guet?

I schnapp mer e Lunte, zünde se aa, mache nes Aubum um mini Fründe z verlah i künd e Vertrag weni mi nümme vertrage, wünsch mer en Aabe um mi aus Künschtler z vertage, wünsch mer e Tag woni mi verbesseret ha, i seckle i schaffe füue di Fesser itz ab, schribe krassi Tegschte, wott no kresseri ha, jetz isch guet, schiesse dr Gessler iz Grab, setz mi id Nessle, i trage so viu schrecklechi Nadle womi jage, bruche iz en ehrlechi Phase, itz isch fertig mit Narbe vo heftige Sache, bade i fettige Lache, bruche Wermi im Mage, warte nüm uf aui mügleche Bote, zügle di Sorge u stige glücklech iz Boot, löse dä Sicherheitsbügu u zünde di Bombe, u starte düre bi rot

I ha soo ne grosse Output, Für aus z drucke, geit e ganz Waud druf, I bi so cool druff, i mues iz Usland, U dr ganze Wäut zeige wasi druff ha. Es git en Ufstand, niemer blibt hocke, weni Hits droppe, wird's heisser aus bim fitboxe, es isch en Ufstand, dir göht d Wang uf, i tritt i Usstand u gumpe usem Stand use. i hole Luft, lade d Pischtole uf, ufem Fүүr hets itze gnue Chole druf, d cee chunnt hingerem Ofenuse, het öppis z säge, auso loset uf se! Los mis Aubum guet wüu das zeigt dir: I stah ging wider uf weni gheit bi, I versuech e Schluss z finge, es geit nid, Trage Wörter uf mir wüu das steit mir

Brieftube feat. Elwont

Elwont:

Cee: I dänke zrüg a di aute Zitte, A di Gwaut vo dir, doch itz isch aus verbii, betrifft aus nüm mi, i bi e nöie Mönsch, dr Weize isch gmahle, z Spröi het brönnt. Hami – gnue lang befasst mit au dene Nächt, Luegi zrüg, wirts mer nid mau me schlächt. Ds si di letschte Wort woni druf verschwände, Hami lang versteckt, iz schnuufi ändlech. Fertig denn u damaus – i stah iz hie, Merke jede Tag wini z' iz gniesse. I ha viu ir Hang, rüerene Teig aa, Auts het kei Chraft, hüt läbi eifach. Ma nid kämpfe, fertig Flashbacks u gränne, tröime guet, ohni schlächts Änd wes häu wird. Fertig EMDR, bi übre Bärg gstige, ha glost, u d Gschichte si erklärt blibe. Klar machts mi verruckt, klar sis herti Sache, Aber i has schlicht nüm nütig öpper fertig z mache Ha viu glehrt, i ma, nüm idi glichi Kerbe schlah, Drum stahni ar Sunne, isse Blueme wine Herde Schaf, I mues bim Gseh vo jedem Jeger gah, Schrib mer es Lied ufe Liib, und i leges aa, I wott so viu vo mine Gfüeu uf dere CD ha Brieftube flüge jede Tag

Elwont:

11.6.

es isch z hässlech, unvergässlech, Schmäz woni nie wirde verwächsle, 11.6. 11.6.
 5 Jahr ischs här, mann i dänke a di, frage mi, wo du änet dere Gränze grad bisch,
 gsehst mi itz? Hesch mi überhaupt scho gseh?` 5 Jahr, geng no tuet di Tod so weh,
 frage mi, ob du di Wäut vermissisch, frage mi ob di di Wäut vermisst, itz gits nöi
 Kämpf, nöi Nämme uf dr Liischte, nöi Nummere, wo Briefe näme und verzwiifle, Aus
 woni vo dr ha, isch am vergiube, was chani mache, dass au di Spure nid verschwinde?
 Schribe das Lied, um dini Spure z erhaute, I dänke zrugg u truure u überduure das
 Ganze, Mängisch ghöri dini Stimm, meischtens blibt si stiu, Du chunsch nüm, bisch
 glich di ganzi Zit im Spiu, Luege ufe, weiss dass du ir Wiiti bisch, weiss dass du dir di
 Wiiti nimmsch

**du hesch gseit, es isch nid verbii, bises verbi isch, aber es isch o nid
 verbii, wes verbii isch, hei ghofft, mitere naive Wiitsicht, u nid gmerkt
 wis tout, nid gmerkt wi z lis bricht. du hesch gseit, es isch nid verbii,
 bises verbi isch, aber es isch o nid verbii, wes verbii isch, hei ghofft,
 mitere naive Wiitsicht, u nid gmerkt wis tout. O wes verbi isch, es isch
 mau gsi, Spure, wo wines Dänkmau bliibe, lipflanzt, niemer cha dä Waud
 usschnide, aus müpft mi – i fing ke Haut u triibe**

Am 11. Juni, 2003, hei si mi Fründ töt', sinnlos, für nüt, är schwarz, het in Texas
 gläbt, Rächt? Het dert no nie verhäbt, es Rächtswäse, meh es Wäse aus rächt, nach
 au däm, ig meh guet beläse aus schlächt, Anthony Graves es Bispiu, u lug, dr Mumia,
 u mi Fründ u Brueder, dr Kia, a däm Aabe hani sini Mueter i de Arme gha, und
 Amerika, si letscht Charme la gah, i weiss jetz dass e Mam ire Sohn cha gspüre, o mit
 Muere drzwüsche u bschlossne Tüüre, dr Kampf het o sii usgfochte, bis er glöscht
 isch gsi, si Docht.

Das hie, Kia si mini letschte Wort a di, i weiss, glii chöme u glii morde si, vergiss di
 nie, kenne di und horte di, kämpfe witer, wüui vo dere Sorte bi, d Himmuspforte isch,
 scho witer off für di, das isch ächt, bi vii z lang am hoffe gsi, ha ad Grächtigkeit
 gloubt u bi jetz betroffe wi, öpper vo vouer Fröid id Faue ine gloffe isch, Am Morge no
 e Brief inegschmugglet und dr zeigt, krass, wi schnäu e Tag so vergeit, am 5 ab 6i,
 hani gwüsst i ha verseit, ha mers noni verzeit, si hei üs aui erleit, finge di passende
 Wort nid, i gloub i ha se verleit, und i frage mi, wiviu das e Seele so vertreit.

Frei feat. Knackeboul

I bruche fetti Beats...Hinger mir ligt e herti Zit, merke dasi mitem Dunkle fertig bi, bliibe glücklech, o weni ledig bliib'. es isch e vercheerti Zit, lis di erschtbeschti Zitig, d Wäut spinnt, ds isch di perfekti Beschribig. i gseh Frage: Wo chönnt d Rettig sii? Da isch dr Abgrund, u drum bekehri mii. I loufe nümme mit bi däm spinnende Huuffe, Drücke Haut, bisi mer dr Finger verstuche, I weiss gar nid, was mer dringender bruuche, Bessers Bier, oder e Sinn i däm Suufe, I gloub dir verstöht mini Biuder, Z viu gröölendi Ching, u ne tödleche Fiumriss, I loufe schön hinger d Ziulinie, U tröödle drbi, es isch mer z öd i däm Spiu hie.

Das isch, das isch z Zeiche vom Tag, steue d Weiche uf Fahrt und i preiche iz Schwarze. I zieh, zieh di g'eigneti Charte, gpüre Freiheit im Mage, i weiss itz: I schaffes! Das isch, das isch z Zeiche vom Tag, steue d Weiche uf Fahrt, i chönnt no meilewit trabe. I zieh, zieh di g'eigneti Charte, gpüre Freiheit im Mage, schiesse Steine iz Grab.

Hinger mir lige Jahr vo Dürri, Iz renni d Tür ii, nümme mürrisch, I luege zrugg u loufe fürschi, U glii chunnt e Maa mit Gspüri. Glii geits los, lug: d cee leit los, Bi sprachlos, schribe gliich ei Strophe Schribe gliich es Aubum, d cee leit au um, Und i fiire aus und bliib das mau gsung. Gnue lang truuret um verlornigs Glück, lug mi aa, hüt isch di verlorni zrugg! Loufe über Brügge, mi cha z Moor nid schlücke, geschter verbii, u morn isch hüt! Hüt bechöme Lunge Luft u Bei Läbe, Hüt schint d Sunne u heizt d Ärde, Vor mir ligt Wäg, wird nid nei säge, Hüt isch dr Tag um frei z wärde!

Knackeboul: Wüui so unbedingt wott frei si, i bi mis Läbe lang uf Reise gsi, drbi wotti nume eis nid: tot oder alei sii. Ha ame lazy Tag d Schicksau befragt und usegfunge: Fautschi Freiheit grabt es Loch und es isch grusig dunge. Redefreiheit ir Musig gfunge, lyrisch befreit i tuusig Stunge, hani ufeme Blatt ire freie Sekunde mini Muse gfunge. Jetzt rappi im zähnte Johr, und es chunnt mer ächt so vor, dasi frei bi, bis ufe Tinnitus i mim rächte Ohr. Bi nid meh aus e fräche Goof, mitem Härz am rächte-n-Ort, wo sini Spinnereie sammlet, wi mitem Räche Loub. Mönsche wärde z Stoub aber i läbe im Gloube das di Wörter wärde bestoh säubscht weni d Ärde verloh, i, schwäbe drvo und spränge mis Gfängnis bi gäng i Bedrängnis aber schribes uuf und Rätsu wärde verständlech, so viles isch im Dunkle und unklar aber eis steit fescht: Liebi füert zu Freiheit.

Magebrot

Bruche nes timeout, i nime mi drus, boue ne herbärg, bi nid immer im huus, versuech mi z schütze, i mim schützegrabe, wirde schlammnass, wi weni dürne Pfütze trabe, leg di sprütze abe, wott mi nid vergifte, me verdrängt aus, när betrifft's eim, läbe isch tödlich, todeskämpf geburtswehe, im Schicksau'skampf chasch di nume churz wehre, öpper grössers aus mir het üs so wöue, und weiss o genau, was mer nachem Tod söue, es git lüt , hei weder Chance no Wiue, nume Hunger, u z nid wüsse was'ne cha stüue, si existiere vor sech hii, lösech la tribe, warte vorem Ufschnitt, bechöme ke Schibe, när git's angeri mit Chraft, Talänt u Tröim, würke agnähm ir Wäut wi Lavänduböim, doch si wärde g'ärntet, bevor si riifer si, i versueches aaznäh, wüu i begriffes nid, i renne,merke nid, dasi witer bi, i rappe so lang, bis mi dr beat vertribt. Aus het sini Zit – stimmt im göttleche Plan, danke dr Länker sig – im unerschöpfleche Wahn, mues Vertroue lehre, trinke vom tröpfelnde Tran, schwümme nümm, bi im verchlöpfende Kahn, Globalisiert, meint me, me sig wahnsinnig chlii, mues mer ging säge, dasi ganz wichtig sig, I däm Totetanz vor Wirtschaft Tanzrichtig gib, i dichte, ga mit Eleganz richtig dri! mues lehre wases heisst, abhängig z sii, mängisch bini wi gfesslet, u de gränni chli, es söu nid z Ändi si, drum strängi mi a, wände mi ar Sunne zue, wot nid ir Mängi iga. Chrigel, wett viu säge, nur weisi nid was, wett Blueme dichte, ha nume Mais i mim Gras, du bisch ungloublich starch, wirsches überläbe, o wed filech i di Wäut ohni Chräbs muesch überträte! I frage Gott, nid ii trage d Not, Im Aaberot gsehts fein us wi Magebrot, Hahn im Chorb vou Wöuf, s isch e Maa in Not, u nid Not am Mann, s isch ke Tag im Lot, sondern z Lot ar Wang, du nid übere Bärg, u ig wi tot am Hang, i erkenne d Zeiche, ghöre ne Ton am Klang, u steue d Weiche, s wird e grosse Fang, sogar vo blosser hang. Aui Ängscht wo chöme, si Drohgebärde, weni uf mi zeue, wirdi tot gebäre... Gott redt, chönnt mi drvo ernähre, niemer checkts, wüu si se so verkläre! Se unmündig behandle für doof erkläre, ha ihres Gift i mir, chami gottlob entlääre, Ke Dialog, wüu si nid soo fair wäre, wott ächt blibe, u mi so bewähre!

Eilige Chrieg

Z böse chunt, i wittere d fährt, Wirde stiu, vrgiesse di bittere Träne. Richtegi Gägner – flüchte bi Gwitter i Schärme. Sitze im Lääre ---- när fingeni d Lähne. Werum ma ke Ritter häre? Befreit mi? - Wo isch d Sunne u luegt dases heiss blibt? - Was si di Gfüeu wo sprudle wine Geysir? Wär si die wo mi kenne? Es wäit e chauti Bise, i blibe nid stah, auti Krise wo mi vertribe im Garte. I luege wäg – wirde ernöit e Verbrächer - Fähler wo si wine Fröid'sche Versprächer. Gsehsch dr Gauge dert? Gli hanget d Hoffnig drann, Di betroffni Dame steckt ire Chopf i Sang. Warte uf Räge, es isch trochnigs Land. Gsehsch ds Loch ir Hang? Dr brochnig Bann!

**Das isch läbe, es isch en eilige Chrieg
Wott jetz go stürme, u dehei lige nie,
was hautet mi??, gspüre fei chlines Zieh,
aus i mir rennt drvo, nur mini Bei blibe hie.**

Mir si au gewollt da, dahäre het niemer wöue, wüsse nid was mir aus Herrscher oder aus Diener söue, o we's d Höu wär, hättes at least verdient. Füre Gwinn winkt es Läbe, u dä Priis regiirt. Läbeserwartig höher, -standard schöner, friss! Vergiss au di stränge Wörter! konsumiere Güeter wo us aune Länder chöme, mir weis gäng so, chömet, hebet d Häng zum schwöre! Stärbe a Übergwicht, oder a Suizid, i tanze fröhlech, s'isch es truurigs Lied, weni eifach läbe, wirdi eifach stärke, wot im Kampf faue, u när hei id Gärte. Es verrisst mi, weni aus Mönch mues fies si, s'isch lizit, schreiends Unrächt liisli, isch nid miis Bier, ha Allergie, es biisst mi, lisi Zitig, es isch es Bischt drin.

Chopf usem Sang

Schreie Sehnsucht i Wind, Wörter wärde verwäit, es Gwehr bi mim Gring, u-n-i blödle no gäng, Warte ufe Blick ... wo mini Ouge gseht, Kene luegt wüu sech jede gäge d Fouge wehrt. Überhaupt ischs hert, sech Ghör z verschaffe, Was mi stört: z viu um i Ördner z packe, I erwache, wes i de Ghörgäng knacket, hoff' dir verstöht mi Drang a Wörter z hafte. Lug dä Sturm wo mis Hirni lüftet, Wi heissi Chole bringet dir mi z hüpfte. Dir sit ruig!!! - schreit Wuet i Wind! Di Gueti gwinnt wosech d Füess bluetig springt, jetz muetig singt vo Gröiutate, Stah vorem Thron, mues nöi ufwarde, I bi nid tschuud, mir si z zwöit im Garte, Schlücke Fröid i Tranche

Nimm dr Chopf usem Sang, Bluet tropft us dr Wang, jetz isch z Opfer dran. I chlopfe scho lang, hoffe-n-u plange, niemer isch vo Gott verdammt

I bi verwirrt, schrib jede Tag e Zile, spile mit Frage, zile übere Haag uf d Chile, schlah nes Rad ir Wise, uf dr Jagd, gsehni dr Haas verschwinde. I ha ke Bock meh uf öies fautsche Läbe, Weni itz lüge, de isch aus vergäbe, I bi haub benäblet, i stah haut drnäbe, I stah jede Tag ohni Haut uf dr Stäge, I verlügne mi, behauptete ehrlech z si, Aber betrüege mi mit füechter Stirn, I bedüte nid das woni danke i sig, I begränze mi, i brüücht dr Gwinn, Ghört mi öpper? Füle mi unverstände, Verstöht dirs öppe? I wott ungerhaute. U dr gwunger füetere, weni Hunger ha, Mues de junge Muetere es Wunder la.

Weisch i wünsch mer, dasmi öpper versteit, dasmi öpper ertreit bevor mi Körper vergeit, Aui Wörter si gseit, bi vom Pfortner befreit, i schiesse zrugg, bisi mi Mörder ha preicht. Nime z Mässer - I schnide Räbe chürzer, I häb mi Fründ und drücke Härd uf Würze, Versueche mi imene Värs uszdrücke, I ha Hunger - i wott z Läbe schlücke, aus z gspüre git mer Buuch-chrämpf, wott Türe nid nume Huswäng, gib nume uf gäu, z Chleid isch hut-äng, verlange nach Rueh wott itz ufnäh, I reg mi uu schnäu uuf im Tunnäu, es isch Nacht aber i bruchs häu, Drum gibi Ruum däm wo mi ufwärmt. Drum horchi uf dä wo mir Schnuuf schänkt

Chliine Kreis

I wott wäg – los!! d Wiudnis rüeft mer, z Risse wird grösser, d Nächt hie chüeler, i strecke d Füeler, us, wüsch i wär früecher drus, i lise d Buecher us, packe se i u füu mi guet, i ghöre d Stärne, lege mi Chopf i Äcke, lige ir Wohnig wi toti Schnägge, stah nid uf am morge, ha ke Grund drzue, bi gsung u lue, wini Pflaschter uf Wunde tue, es chunt scho guet, bruche mau e Stung chli Rueh, lehre vom Läbe, wüui o am Sunnti mues, i renn' ir Rundi, Bluet, pumpt mi Puus wi Gluet, mis Härz springt uf, i wott dung i Bus, wott fahre, risse d Notbräms, schlah d Schibe-n-ii, **witer, cee**, schreiet dir u beniidet mii, i houe-n-ab, la mis Glück hie zrugg, gseht dr nid, dasmi z Glück, ones Stückli würgt? risse Brügge n i, bück di u gspür mis Risse, wirde euter, -- würd gärn, stürmisch bliibe, z viu wo passiv, wo Wüsch ging bschisse, *ig ou*, - - das isch mis Kündigungsschribe!

**S isch es Risse i mir, läbe ime z chline Kreis,
schaffe u spare, warte bises wiiter geit,
i loufe hei, u gspüre wimi Beat mi treit,
bi im Prinzip ja frei, um id Wiiti z schreie**

I wott i Oschte, wott i Norde u Weschte, lise Zitig, lise wi si morde u feschte, z Läbe louft, aus rund, und i munter mit, das wo mir Hunger git, wär gloub dr Ungerschiid, U was weni gieng? Weni würklech wäg, wäri glücklecher änet dem pünktlete Wäg? Was isch d Gränze vo däm wome Hoffnig nennt? Wäri offniger wenn ig meh Polinne kennti? Je meh i sueche, nach Gründ fürs plötzleche Risse, gsehni d Ängi, verstah das göttleche Lide, ja i masse mi aa, i nimm mi wörtlech, i mide, di Wörter bim schribe, bruch' e Schöpfer, e gschide, bruche Chöpf wo begriffe, isse Öpfle u schible di Stöck womi tribe. Itz sötti de glii gah, Renne los, ha Angscht es köpf mi bir lifahrt, Waggligi Schritte, bitte, gönn mer di Biifau!

I vermisse di – u renne wäg vo dir. Wo isch d Liebi? Verbringe d Täg mit Gschirr, Wische ab, bringe d Chruschte nid wäg, aus verchläbt u verhänkt, mache d Fuscht u bi nätt. isch aus verbii, aues gar nie gsi, verbringe mini Zit mit chli farbig si, gseh schwarz-wiss, gseh was mi hie het bhaute, ha z Gfüeu das i mir wird nie erchaute, versueche z lüge, und mer d Wahrheit z säge, putze Dräck wäg u wott bis zur Klarheit fäge, doch es glingt mer nid, bi verwirrt u nid, gib mi starch u frei u betrink mi jetz, i mues wäg um Dischtanz la drzwüsche cho, gloubsches nid, hätschs o süsch vernoh, i nime z Lied uf ir Nacht, hoff dasss niemer ghört, trinke Bier, proscht mer zue, u bi hie erlöst!

Louf iz Blaue

I vermisse dis Gsicht... di aazluege
 Dr Pfad z sueche, zwüsche dine Lippe u mir
 I verbriche dis Gschirr... s isch schad drum
 U grad drum... suechi jetz im gwitter e schirm

I suech di Gschmack i mim Chüssi u i gheies id Wösch, Gränne stiu renne use, schreie wi blöd, Jaa genau, ds hätti eglech nid bruucht, Aber am Schluss isches, so wis eim haut tuet. I ga d Strass z dürab, loufe furt, sueche Wort, wo isch mi Zouberspruch? - I weis nid aus, i behauptes nur, Isse Brot wo sech aus Houz entpuppt. I gspüre mi nümm, loufe über Abgründ, d Brügge si dünn, lige ufem Rügge u schwümme. Lug au di Liechter, si zünde mir nümm, Chönt glücklech si aber fing ke zündendi Gründ. U nach jedere Strass chunnt di nächshti, U am Rand gits immer es Wägli, Es git nid meh mit warte u Hang uf ha. Renne wäg, läbe ufme Trampupfad

Lug, i mues wäg vo dir, merksch wis itz ärschter wird? Wär isch hie? D cee wo vor dr Lääri flieht. I ha so viu gsäit, jetz si d Ääri riif, I rede zwar nie drvo, aber au das gärt i mir. Du versteisch dä Tegscht nid, i schribne glich, Wüu Marmor u Stei und lise verbricht. I übertribe filech aber beniide di chli, Hesch Gfüeu, und du verbietisch se nid. I überbiete mi ging, mit no meh Gedanke, Befasse mi haut gärn mit mire Seeleverwandte. Du hesch mi gseh hesch mi g'anglet, bi ir Nechi gfange, I mues wäg, hoffe mues itz nid ewig plange. Aue Schnee isch gange wos isch warm worde, I hoff är chunnt zrüg wüu i ga am Morge, I ga d Strass z dürab, i louf iz Blaue, U nach zwöi Kurve überhout mi aues.

Bidrmaa: Ha mi verliebt ines Truegbiud und jetz luegeni ii di verschidene Gägende use wo duu nid bisch, nid dassdi würd sueche, bi ja gflüchtet vor dir, flueche stiu, dr Chopf am Fänschter und dr Zug fahrt witer. Ha au das i dir gseh wo du nid gseh hesch, wo de gseit hesch du sigschs nid und ii wöui geng meh, aber gleichzeitig seisch du liebsch mi nid so wini sig, müess mi verändere, doch ii ändere lieber dr Ort und d Zit, wott nüm lenger liire, jedes Wort isch z viu. Und du fragsch mi telefonisch, woni grad sig, doch i beantworte rhetorische Frage nid. Steue z Telefon uf liisli und frage mi lut, werum ischs am Aafang easy und geit när so schnäu kaputt, drum bini furt, mir tuet Veränderig guet, und ständig danki was mit üüs isch, steit i de Sterne, luegl!

Troscht für di

Kennet dir das o, au di truurige Gschichte, es geit mir o so, und es strusset mi inne, 10 müesse da düre, es würde 1000 verzichte, gloubes nid, und i stuune no immer, -s laht mi sprachlos, blockt wine Drahtzuun, grüble nahtlos, und i lahs zue, lose Züg, wo mi innerlech fesslet, wott vergässe, was mi sit mire Chindheit immer gstresst het, es isch so viu, was mine Lüüt passiert, Chinderseele verletzt, wemene d Hüt abzieht, Wett drvoseckle, blibe no 3 Tag hie, het mi nüt tangiert, wo nid Züüg abfriert

E Song für di, filech Troscht für di, füeu di ufghobe, -- chli wines Schosshüngli, cha nüt mache, ds cha nur Gott dür mi, gränne für di, danke a di, bi erbost für di, es isch z gross für di, u zäme nid chliner, auso los uf di, ha dini näme ging bimer, i schreie zu Gott, brings nid uf d Reihe u wott, dases dr guet geit, är di befreit us dr Not

danke a di, hesch di Vater verlore, är läbt no, doch äär zappt wine more, hin u här, zwüsche guet u schlächt, checkt nid, är het ching, und är tuet unrächt, i däm är, nid häresteit aus wahre Maa, chrumm louft, u dankt i fahre grad, dini Mueter betrüegt, u öich im Stich laht, nid nume sich plagt, sondern wartet bis d Sicht naht, danke a di, aus Ching vom Papi benutzt, jetz schnappi ke Luft, es isch grad chli verruckt, weni -- das vernime, sch mini Seele am gheie, gränne für di, la hie mini Kehle la schreie, danke a di, dis Mami het Chräbs im Chopf, du kennsch se nüm, u gliich läbt si no, für di isch si wäg, u du häbsch si doch, irreparabli schäde, Hoffnig när im Loch

es isch z gross für di, u zäme nid chliner, auso --- los uf di, ha dini näme ging bimer, i --- schreie zu Gott, bringes nid uf d Reihe u wott, dases dr guet geit, är di befreit us dr Not

danke a di, hesch e Muetter wo trinkt, du d Verantwortig scho aus Bueb wo versinkt, e Vater wo geit, Mueter wo gheit, er berüert mi, und es tuet mer so leid, wünscht i chönnt, e chli meh mitlide, dass du nid elei muesch i dim shit blibe, blibe stumm, chas nid mide, blibe stah, wott mi bi jedem Schritt tribe.

Löiezang

Knackeboul: Sunnti Morge, lääri Strosse, i nime z Brätt und stosse mi ab ine wunderbari Wäut us Bronze. Dr Bode glitzeret, d Luft isch warm, i gspüre ne Wind, es macht Spass i de Kurve, es lacht mis innere Ching. Züri Bahnhof, z'Obe am 12i amene Mänti, im Ungergschoss gsehsch mi Kreise mit mim Brätt zieh. Nacheme Wuchenändsrummu bini ändlech elei, vier Reder, eis Skate, und si träge mi hei. Es isch mini tägliche Freiheit und di nimmt mer keine, ussert ab und zue en Absatz oder Chisusteine. I chas nid verhindere, es hout mi gäng wider um, aber meischtens gsehni Hindernis und i schlängle mi drum. Das chasch ufs Läbe-n-aawände, s isch e Philosophie, und ou wennd Strosse-n-äng wärde, i cha immer no flieh. Näbu zieht uuf, d Strass neigt sech, i liebes eso, dr rächt Fuess uf d Vorderachse und scho ziehni drvo.

Cee: Lige-n im Bett, u finge mi z letschte, Verbriche mi Stift u vernichte di Tegschte. Wider nid gschafft, wider aus nid glängt, Hie no mis Lied, fausi mi sauber spränge, I gib mer Müeh, würd gärn aune diene. Aber am Änd vom Tag bini aube niene. Shit - - i bi o nume ne Mönch, wo früürt u sech när a dr Sunne verbrönnt. i gnüege mer meischtens nid, reize das Spiu, leichte viu, sueche mi Geischt im Wind, Gseh guet use, aber weisch, bi bling. Läbe ire bissende Cheuti, wo schwäbt u wo schnüert u wo bliibt o wes heu wird, u bim schriibe verzeut mir, di heufti vo mir dass di Zit scho no gsteut wird, mi Körper git mer e Zeichepalette, i preiche di letschte närke schreie „i wett se“, wetze mini fingernege, schetze n-i cha d Weiche nid setze

U när – gits wider e nöie Tag, Hocke duss ir Sunne u ströie Same, und i chnöile-n-abe, (Schlah zue) – erbütte ne Löiezang. U när – gits wider e nöie Tag, Hocke duss ir Sunne u ströie Same, gheie id Chnöi u warte, (Schlah zue) – erbütte ne Löiezang

Weisch i kenne Gott bim Vorname, cha bi Gott nüt vormache, weiss itz o wo d Hoffnig wohnt, weiss i cha bi Gott iz Ohr lache. Aui rede vo Ohnmachte, I gseh Hofnarre u Rohrspatze wo sech drvo mache, Niemer lost uf Botschafte, Weiss dass si froh mache, i nöie Ortschafte. I mues a Land ga! La hie Dampf ab! Trage nes Piercing u bi handzahn. I luege ne Tag lang d Wang aa, Wünscht au wäre chli langsamer. U de fingi uf mim Puut Guud, U singe vor Fröid u gib ar Schuu tschuud, Sueche nes Blatt mit nöie Ufgabe druff, Ha Schnuuf ghout u mues itz ufstah mit Schuss. Wohär, säg, chunnt dr Wind im Läbe? Löst sech aues uf weni hingertsi wäbe? Sueche Windschätte, i bruch Sinn i de Sägle, Tröime dass d Tröim iri Ching nümme häbe

Läbe ad Hang

I nimm mis Läbe-n-ad Hang, I wott nid nur Stärbe imfau, Packe mi zäme im Lade, wart, i säg dr mi Name, I nime Wort iz Muu, boue ne Wang, chläh es Foti druf, trinke Coci mit Rum, bises mi o chli verruumt. I packe mi säuber bim Schopf, Grad wüus häu wird am Morge, I nimm mir z Gäud woni wott, u schmiide mi eget Komplott, I schwige – u mach es Aubum drus. Schribe – wüus mer gfaut am Schluss, überhole Passante wes chaut wird duss, tuet mr leid, i bi haut im Schuss.

Duss steit e bleichi tanne – wähle dr steinig pfa

Schribe - e reinigschraft

I schlücke lääri wort wüui nüm di schwäri wott

Steu mi uf egeti Bei, Schribe wasi egentlech weiss, Bruche öpper womr seit wisim geit, Los, es geit mer um beides. Um di u dini töife Gedanke, Speter -- z zwöit abdanke, I wiise mini Chöifer id Schranke, Gmeinsam chöimer tröi abtanze. I risse ke Muure ii, bi z fuu dr bii, drum truure-n-ii, wüuscht i chönt d Wäut verändre, mues mis Blatt säuber wände. Gwinne nid weni gwinne wott, Verlüüre mi i mim Innehof, Rappe-n-isch mi Wintersport, Mis Aubum – mi Finderlohn

Lug!, itz ritzi d Rinde, weiss nid ob imi witzig finge, i ziibe, drum litzts mi immer, I bringe Hitz i Winter. Nimm mi wörtlech u gloubmer, Los zue we di wörter verfouge, scho wott mi öpper usroube, Gli wird mi Körper zu Stoub. I verände ohni Zärtlechkeit, Suech e Sänder womer d Ärde zeigt, bruch e Ma wo mi a Schärme treit, Mi uf däm Wäg begleitet, Um mi tobt stürmisches Wätter, es isch mr trümmelig, i säg drs, i gheie-n-um im rasende Fluss, Rap isch mi Gnadeschuss

Merzeli 83

I bi aus gsi wome hüt real nennt, ha gäng mi Wäg und z Ziu kennt, Natur isch das womi vo Stiu trennt, chume vo Grünenematt uf Biu/Bienne. Mi Vater im Dorf e Rebäu gsi, u mini Muetter o eini wo gärn schribt, und us au däm git das när d CEE, schribe geng so läng wis häu blibt. Ha, i chume vo Sauvene, u dert, lug: Mir bache aui gärn, hüt weisi nid mau wime Teig macht, färnab vor Heimat isches nid eifach. Über jede Bach hani Seili gspannt, lug, i bi nes Meitschi vom Land, mitem Brächi u Brüetsch gsprayed ir Nacht, mir hei Fүүr, u ohni Heizig warm.

Bidrmaa: Es isch scho lang här.. bi ufeme Dorfplatz erwachet, mit eme Sportplatz verwächslet. Dr Sprachschatz hani vergässe, ha ne nid mitgnoh, bi immer widr umzoge, bi usem Oberland cho und nächär iz Ungerland gange, ja, i ha di sogenannti Ungerhang, has empfangen, di Nachricht, ha nech verstange, mi chame nid rächt verstah, ja verdammt Mann. I möchte mi doch eigentlech klar usdrücke aber ha äbe nid di universale Usdrück. Sondern chume eigentlech privat, ja du ghörsch mi hie, i bi eigentlech en Art Pirat, ohni würklechi Landesflagge, aber wennd mi gsehsch weisch dass ig cha Hits lande. Hesch mi verstande?